

Das Arbeitsfeld der Sportpsychologie

The Field of Work of the Psychology of Sport

Christopher Willis & Norbert Paulus

Themenschwerpunkt Berufsfelder der Psychologie

Zusammenfassung

Die Sportpsychologie hat sich kontinuierlich seit den 90er Jahren entwickelt und zurzeit gibt es 10 voll berufstätige und 40 teilzeitbeschäftigte Sportpsychologen in Österreich. Die führenden Sportorganisationen aber auch die Dienststellen des Bundes und der Bundesländer schätzen die Sportpsychologie und verwenden sportpsychologische Kenntnisse. Die Anwendungsfelder werden in dem Artikel aufgelistet.

Abstract

Psychology of sport in Austria has developed continuously since the 90-ies and at the moment there are 10 fully employed sports psychologists in Austria and about 40 part time employees. The leading institutions of sports in Austria apply sports psychology and value it. The institutions of the federal state as well as the federal countries use the knowledge of sports psychology. Fields of application are listed in the article.

In Österreich hat sich die Sportpsychologie seit den 90-er Jahren kontinuierlich entwickelt und einen enormen Aufschwung erfahren. Zahlreiche erfolgreiche Betreuungsprojekte mit Spitzenathleten, Fortbildungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen, berufsethische Leitlinien, Qualifikationskriterien für die praktische Arbeit, Tarifsätze und bewährte Kriterien für den Aufbau von regionalen Kompetenzzentren wurden in diesen Jahren erarbeitet. Um eine flächendeckende professionelle sportpsychologische Versorgung zur Verfügung zu stellen, wurde Ende 2005 das Österreichische Bundesnetzwerk für Sportpsychologie (ÖBS) (Leitung Univ.-Prof. Dr. Günter Amesberger) ins Leben gerufen. Das ÖBS wurde mit dem Ziel gegründet, dem Österreichischen Leistungssport eine flächendeckende professionelle sport-

psychologische Betreuung zur Verfügung zu stellen. Kooperationspartner sind das Bundeskanzleramt für Sport, das Österreichische Olympische Committee, Top Sport Austria und die Sporthilfe. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit der Sektion Sportpsychologie des B.Ö.P. und den jeweiligen sportpsychologischen Landesinitiativen. Für eine effektive Entwicklung der Sportpsychologie in Österreich ist eine enge Zusammenarbeit von Ländern und Bund sehr hilfreich, entsprechend ist das ÖBS bemüht, Ressourcen und Maßnahmen mit den Ländern optimal abzustimmen.

Zudem gibt es in den Bundesländern Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg verstärkte Initiativen der jeweiligen Landessportabteilungen, um die regionale sportpsychologische Beratung und Betreuung zu optimieren. Anfang 2009 sind in Österreich insgesamt 10 hauptamtliche Dienstposten für SportpsychologInnen zu verzeichnen. Dies sind Landes- und Bundesstellen sowie Dienststellen im Profisport bzw. an Sportinstitutionen. An der Universität Innsbruck wird 2009 eine weitere Professur für Sportpsychologie eingerichtet werden. Neben den hauptberuflich tätigen Sportpsychologen sind momentan schätzungsweise über 40 weitere Sportpsychologen für die Athleten und Mitglieder der Österreichischen Sportfachverbände aktiv. In Hinblick auf die Olympischen Spiele in Vancouver 2010 und London 2012 werden diese sportpsychologische Betreuungsinitiativen sicherlich noch intensiviert werden.

Sportpsychologische Modellprojekte umfassen verschiedene Implementierungsphasen und Interventionsmaßnahmen. Das ÖBS unterstützt die Modellprojektpartner bei den einzelnen Arbeitsschritten. Mögliche Arbeitsmaßnahmen sowie Kriterien für ÖBS-Modellprojekte sind:

- Ist-Analyse des sportpsychologischen Bedarfs eines Fachverbands/Projektpartners
- Unterstützung bei der Erstellung eines sportpsychologischen Budgets und schriftlicher Arbeitsvereinbarungen